

Newsletter Nr. 27: Sparen/Einlagensicherung

Beilage 2:

Wörterliste

Einlagensicherung

Wie sich aus dem Wort herauslesen lässt, geht es bei der Einlagensicherung um Sicherung, also den Schutz von Einlagen. Mit Einlagen ist das Geld gemeint, das auf Sparbüchern und/oder Girokonten bei einer Bank liegt. Jede Bank, die in Österreich Einlagen entgegennimmt, muss einem Einlagensicherungssystem angehören. In Österreich gibt es 2 solcher Systeme. Sie garantieren im Fall des Konkurses die Auszahlung von maximal 100.000 Euro pro Kundin/Kunde und Bank.

Insolvenz (umgangssprachlich Konkurs)

Ein Unternehmen muss Insolvenz anmelden, wenn es überschuldet oder zahlungsunfähig ist. Für überschuldete oder zahlungsunfähige Privatpersonen, die Insolvenz anmelden müssen, gibt es eigenes Verfahren, sie dabei zu unterstützen, ihre Schulden in den Griff zu bekommen. Umgangssprachlich sagt man dazu Privatkonkurs.

Kreditinstitute

Kreditinstitut ist ein anderer Begriff für „Bank“. Banken nehmen gewerbsmäßig Geldeinlagen entgegennehmen, vergeben Kredite, wickeln Zahlungen ab und bieten Leistungen, wie zum Beispiel Beratung oder die Abwicklung von Wertpapiergeschäften an.

Legitimation

Das Wort Legitimation bedeutet „Berechtigung“. Im Zusammenhang mit einem Sparbuch bedeutet der Begriff Legitimation, dass man nachweisen muss, dass man die Berechtigung hat, über das Sparbuch zu verfügen. → siehe auch Namenssparbuch.

Legitimiertes Sparkonto, siehe unter Namenssparbuch

Minderjährige

Personen, die noch nicht 18 Jahre alt sind, gelten als minderjährig. In Österreich gibt es Abstufungen im Hinblick darauf, welche Geschäfte unter 18-Jährige rechtsgültig abschließen dürfen. Kinder unter 7 Jahren sind gänzlich geschäftsunfähig und dürfen gar keine Geschäfte

abschließen. Unmündige Minderjährige (Personen zwischen 7 und 14 Jahren) und mündige Minderjährige (Personen zwischen 14 und 18 Jahren) sind eingeschränkt geschäftsfähig. Auch unmündige Minderjährige können so gut wie keine Geschäfte abschließen und wenn, dann nur solche, die ausschließlich zu ihrem Vorteil sind, wie z.B. Geschenke annehmen. Kinder und unmündige Minderjährige können keine Bankgeschäfte abschließen.

Mündige Minderjährige dürfen schon etwas mehr und dürfen mit dem Geld, das sie verdienen und/oder geschenkt bekommen haben, bestimmte Geschäfte abschließen. Mündige Minderjährige können z.B. ein Konto eröffnen.

Mündelsicher

Mündel sind Kinder bzw. Minderjährige, deren Geldvermögen von einem Vormund (meist den Eltern) verwaltet wird. Bei der Mündelsicherheit geht es um die Verantwortung, die Eltern gegenüber ihren Kindern haben. Als mündelsicher gelten Finanzprodukte, die vom Gesetzgeber ausdrücklich als besonders risikoarm erklärt werden. Die Geldanlage über das Mündelkonto darf keine negativen Folgen für den Mündel bzw. auf dessen Geldvermögen haben.

Namenssparbuch (legitimiertes Sparbuch oder -konto)

Beim Namenssparbuch (das auf eine Nummer, eine Bezeichnung oder auch auf den Namen des Sparbuchinhabers lauten kann) kann nur der legitimierte (→ siehe auch Legitimation) Sparbuch-Inhaber Geld mittels Unterschrift beheben. Bei Sparbeträgen ab € 15.000 ist die Eröffnung eines Namenssparbuches verpflichtend.

Sparbuch

Ein Sparbuch ist rechtlich gesehen eine Urkunde, die klarstellt, dass dein Geld auf der Bank dir gehört und du das Recht hast, es jederzeit zu beheben. Wegen der Einlagensicherung (→ siehe oben) zählen Sparbücher zu den sichersten Veranlagungsprodukten. Allerdings wirft ein Sparbuch wegen geringer Verzinsung wenig ab.

Überbringersparbuch (auch Inhabersparbuch, Losungswortsparbuch):

Ein Überbringersparbuch kann nur für Beträge unter 15.000 Euro eröffnet werden und muss auf einen Begriff (nicht auf einen Namen) oder auf eine Nummer lauten. Es wird durch ein Losungswort geschützt. Jede/jeder, die/der das Sparbuch vorlegt, das Losungswort nennt und sich durch einen amtlichen Lichtbildausweis identifiziert, kann am Bankschalter Geld abheben.

Veranlagung

Steht einem eine (größere) Geldsumme zur Verfügung, die man sich z.B. erspart hat, stellt sich die Frage, was man mit dem Geld tun kann. Es unter die Matratze legen, sollte keine Option sein. Hat man den Wunsch, das vorhandene Geld nicht nur abzusichern, sondern mittel- und langfristig auch zu vermehren, gibt es verschiedene Möglichkeiten, Geld zu investieren, also zu veranlagen. Die Bandbreite an Investitionsmöglichkeiten reicht dabei vom klassischen Sparbuch bis zu komplexen Finanzinstrumenten.

Wenn ihr Interesse habt, was es alles gibt, könnt ihr das unter folgenden Link auf [konsumentenfragen.at](https://www.konsumentenfragen.at) nachlesen:

https://www.konsumentenfragen.at/konsumentenfragen/Veranlagung/sonstige_Veranlagungen_1/Veranlagung.html